

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

1888). Es wurde an Anton Furthner von Bormoos (Feldkirchen) verkauft.

Schwand Nr. 26: Schiebl. Das Haus wurde 1927 von Franz Schöppl gebaut (geb. 1887 in Hochburg). *s. nächste Seite!*

Schwand Nr. 27: Bauer. Das Haus wurde 1927 von Marie Huber gebaut, die sich mit Karl Bauer verehelichte (geb. 1901 in Eggelsberg).

Schwand Nr. 28: Stempfer. Das Haus wurde von Ferdinand Stempfer (geb. 1895) gebaut.

Schwand Nr. 29: Gemeindehaus, erbaut 1928.

Schwand Nr. 30: Bergerhaus, 1930 als Auszugshaus für Hängöbl-Berger erbaut.

Schwand Nr. 31: Tischlinger, 1932 von Kammerer-Tischlinger als Auszugshaus erbaut. → 1.)

Das Lagebuch von 1788 verzeichnet für das Dorf Schwand drei Feldfluren: 1. Die Feldflur Bruck; 2. Ottenschwand; 3. Leitenflur.

1. In der Feldflur Bruck werden die Ackergründe im 1. Jahr mit einem Teile Weizen und drei Teilen Korn, im 2. Jahr mit einem Teil Korn und 3 Teilen Hafer besät. Im 3. Jahr aber liegen alle Felder brach.

Furnamen: Das Grabenland (ein lehmiger Grund und Wassergießen ausgesetzt); das Steglndl (sehr naß); das Wieslandl; das Bocklandl; das Feldwiesel; das Wehrerndl; das Stadelland (ein lehmiger Grund); das Dezlandl; das Gießgrabenlandl; das Eberndl; das Bruckndl; das Roßkopfndl (ein sehr lehmiger Grund); das Kreuzsäulenland; das Schacherndl; das Ebenland; das Langland; das Gerndlhölzel; das Straßlandl (rotsandiger Grund).

2. Die Ottenschwandner Feldflur grenzt gegen Morgen an die Ortschaft Schwand, gegen Mittag an die Brucker Felder (der Zaun scheidet), gegen Abend an die Grinshöringer Felder und gegen Mitternacht an die Schwandner Holzgasse (Zaun). Wirtschaftskurs: Im ersten Jahr zwei Teile Weizen und ein Teil Korn; im zweiten Jahr zwei Teile Korn und ein Teil Hafer; im dritten Jahr werden die Felder „gebracht“.

Furnamen: Das Großland; das Kirchsteigland; das Mahrwiesel; das Holzgassenland; das Baunland; das Niederland; das Krautgartenland; das Straßland.